

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93 (1975)
Heft: 27

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Technik und Wirtschaft

50 Jahre Emch AG, Winterthur

Im Jahre 1925 gründete Ernst Emch die *E. Emch & Co., Bauunternehmen für Feuerungsanlagen und Hochkamine*. Er hatte allen Grund optimistisch zu sein, denn er hatte sich jahrelang im In- und Ausland auf diesem Spezialgebiet ausgebildet. Dank seiner Tüchtigkeit gingen schon in den ersten Jahren Aufträge aus der ganzen Schweiz ein, und das Unternehmen entwickelte sich stürmisch. Die Wirtschaftskrise der 30er Jahre jedoch bremste diesen Entwicklungsdrang. Als dann im Jahre 1939 Hans Emch, der älteste Sohn des Gründers, in die Firma eintrat, wurde die Abteilung Hoch- und Tiefbau angegliedert. Die Kriegsjahre forderten abermals zähen Durchhaltewillen von Unternehmensleitung und Mitarbeitern. Nach dem Krieg erholtete sich die E. Emch & Co. rasch. Dank des Aufschwungs der Abteilung Hoch- und Tiefbau wuchs die Firma ständig.

Im Jahre 1962 starb Hans Emch im Alter von erst 46 Jahren. Ein Jahr darauf folgte ihm Ernst Emch, der Firmengründer, im Alter von 76 Jahren. Nun galt es, die Firma als Familienunternehmen zu erhalten. Diese Bemühungen konnten 1965 mit der Umwandlung der E. Emch & Co. in die Emch AG erfolgreich abgeschlossen werden.

Heute ist die Emch AG ein modernes Bauunternehmen mit 150 Mitarbeitern und einem zeitgemäßen Maschinenpark. Die Abteilung Feuerungsanlagen und Hochkamine ist in der ganzen Schweiz tätig und an der Verwirklichung bedeutender Objekte beteiligt. Ferner vertritt sie die Schweiz im Comité international des cheminées en béton armé, Paris. Die Abteilung Hoch- und Tiefbau konzentriert ihre Tätigkeit auf Winterthur und den umliegenden Raum.

Das jubilierende Unternehmen mit der bewegten Vergangenheit kann mit Zuversicht in die Zukunft sehen. Es hat bewiesen, dass es fähig ist, auch in schwierigen Zeiten zu bestehen.

Kunstmaler H. Lemke in Brione hat die fröhlich-vergnügte Geburtstagsstimmung der 50jährigen Firma in einem Aquarell treffend festgehalten. Das kleine Schmuckstück wurde als Puzzle allen Geschäftsfreunden zugestellt, wobei geistig Behinderte die Verpackungsarbeiten ausführten.

Exportauftrag für 22 km Rohre

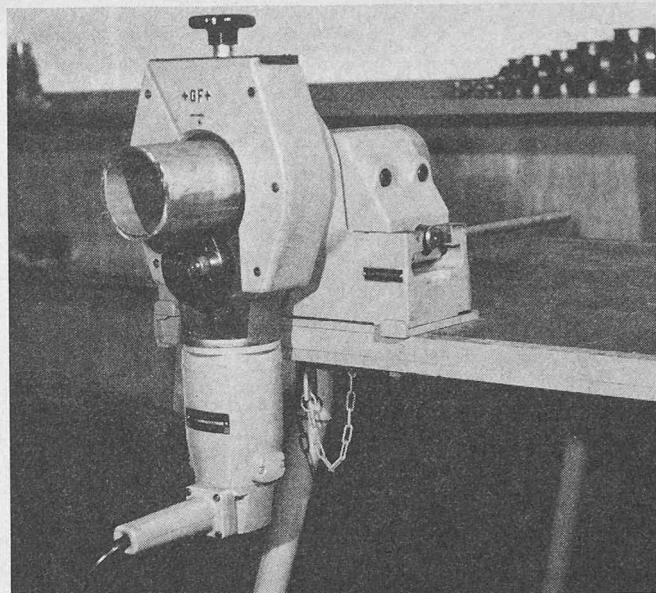
Für die Trinkwasserversorgung von Brazzaville benötigt die Volksrepublik des Kongo 1300 t Rohre, Formstücke und Armaturen. Der Auftrag im Wert von rd. 2,8 Mio Fr. ist an von Roll vergeben worden. In der Hauptsache handelt es sich um 22 km Rohre NW 300 und kleinere Mengen NW 200 und 150.

Um den Auftrag haben sich in harter Konkurrenz auch Lieferanten aus Deutschland und Frankreich beworben. Der Auftraggeber, die Société Nationale de Distribution d'Eau S. N. D. E., Brazzaville, République Populaire du Congo, hat sich für duktile Gussrohr mit der neuen Innenbeschichtung aus PUR entschieden.

Die Abwicklung des Auftrages erfolgt in zwei Etappen. Fest in Auftrag genommen sind vorerst 500 t bzw. 9 km Rohre mit Formstücken und Armaturen. Der Versand ab Choindéz erfolgt in der ersten Hälfte Juni. Nach Eintreffen des Materials im Kongo werden in der zweiten Etappe die weiteren 13 km Rohre bestellt. Der Transport führt ab Basel auf dem Rhein nach Rotterdam und von dort auf dem Seeweg nach Pointe Noire.

Mit der Innenbeschichtung aus PUR (Polyurethan) hat von Roll eine Weltneuheit geschaffen, die für den Transport von Trinkwasser, Gas und Abwasser ganz wesentliche Vorteile in technischer und preislicher Hinsicht bringt. Bei der Entscheidung fiel unter anderem ins Gewicht, dass das auf diese Weise beschichtete Rohr extremen Temperaturschwankungen widersteht und sich für kalkfreies Wasser besonders eignet. Als zusätzliche Dienstleistung wird von Roll für eine einwandfreie Verlegung ein Fachteam zur Verfügung stellen.

Von Roll AG, 2763 Choindéz



Rohrsäge mit Vorschaltgerät

Trennen von Edelstahlrohren

Seit Jahren sind im Rohrleitungsbau die elektrischen Rohrsägen RA 2, RA 4 und RA 6, die Rohre mit Aussendurchmessern von 17 bis 175 mm schnell und grätfrei trennen, gut eingeführt. Von der Firma Georg Fischer AG, Schaffhausen, wurde zur Verminderung der Drehzahl ein Vorschaltgerät mit fixierter Einstellung entwickelt, welches das Trennen von rostfreien und säurebeständigen Rohren mit hoher Standzeit des Sägeblattes ermöglicht. Zudem wurden zum Trennen dieser Edelstahlrohre Spezialsägeblätter in das Programm aufgenommen. So kann bei Verwendung dieses Vorschaltgerätes zum Beispiel auf der RA 4 ein Rohr der Qualität X 10 CrNiMoTi 18 10, Werkstoff Nr. 1.4571 und ϕ 108 mit 4 mm Wanddicke in rd. 20 Sekunden grätfrei getrennt werden. Dabei wird unter Beachtung der Bedienungsvorschrift eine Standzeit von rd. 120 Trennschnitten je Sägeblatt erreicht.

Das Sägeblatt ist an einem Drehkörper angeordnet. Es wird beim Trennvorgang um das Rohr gedreht, steht immer im gleichen Eingriff zur Rohrwand, ausgenommen beim Einstich. Durch diese Konstruktion wird die kurze Trennzeit, der grätfreie Trennschnitt und die hohe Standzeit der Sägeblätter erreicht. Der Drehkörper ist zum stabilen Rohrspannstock so ausgerichtet, dass Achsgleichheit zwischen dem eingespannten Rohr und dem umlaufenden Sägeblatt besteht und somit Spiralschnitte vermieden werden.

Georg Fischer AG, 8200 Schaffhausen

Empfang von TV-Sonderkanälen

In vielen Kabelfernseh- und Gemeinschaftsantennenanlagen werden bereits bis 10 Fernsehprogramme verteilt, wovon sechs in den genormten Fernsehkanälen 2 bis 12. Für die weiteren Programme werden oft sogenannte Sonderkanäle verwendet, die außerhalb des offiziellen Fernsehbereiches liegen und daher mit handelsüblichen Fernsehgeräten nicht direkt zu empfangen sind.

Um einen direkten Empfang dieser Sonderkanäle zu ermöglichen, entwickelt Philips besondere Kanalwähler mit erweitertem Frequenzbereich, die dank Modulbauweise in die Geräte eingesetzt werden können. Dies gilt für Farb- sowie Schwarzweiss-Fernsehgeräte in Ein- und Mehrnormenausführung. Ein Nachrüsten von älteren Gerätetypen wird teilweise möglich sein. Diese Kanalwähler für Sonderkanäle werden Ende 1975 auf den Markt kommen.

Philips AG, Postfach, 8027 Zürich

Aus Technik und Wirtschaft

System-Service für Lastwagen

Die wichtigsten Massnahmen bei der Pflege eines Fahrzeuges sind Schmierung und Ölwechsel. Trotz der hohen Qualität der Schmierstoffe und der Fahrzeugeile entsteht allmählich ein natürlicher Verschleiss, weshalb Nachstellungen und Reparaturen vorgenommen werden müssen.

Unvorhergesehene Betriebspausen aufgrund von Funktionsstörungen sind irritierend und kostspielig. Kann man auftretende Fehler rechtzeitig entdecken und Abhilfe schaffen, bevor das Fahrzeug ausfällt, dann wird dadurch viel Geld eingespart. Noch mehr Geld spart derjenige, der in umsichtiger Weise den Zeitpunkt für den «Ausfall» (Werkstattbesuch) selbst bestimmt und im voraus einplant. Volvo hat deshalb ein Wartungssystem entwickelt, genannt System-Service, mit dem durch regelmässige Inspektionen unvorhergesehene Betriebsausfälle verhindert werden und das Fahrzeug ständig bei gutem Zustand erhalten wird. Das System passt für jeden Fahrbetrieb und setzt sich aus einem zeitabhängigen und einem kilometerabhängigen Wartungsschema zusammen.

Der System-Service ist ein Wartungssystem, das sich in umfangreichen Erprobungen über mehrere Jahre hinaus in Skandinavien, England, Belgien und Holland bewährt hat. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist natürlich ein gut ausgebauter Servicenetz mit erstklassigen Einrichtungen und gut geschultem Personal. Volvo hat in der Schweiz 35 Service-Stützpunkte, von denen fünf werkeigene Filialen.

Automobiles Volvo S.A., Industriering, 3250 Lyss

HF-Sperren für Nachrichtenübertragungen

Hochspannungsleitungen werden vielfach dazu benutzt, Nachrichten, zum Beispiel Fernmesssignale, Fernsteuerbefehle, Telephonesprache, Fernschreiben usw. zu übertragen. Dabei sollen HF-Sperren verhindern, dass diese Hochfrequenzsignale in unerwünschte Richtungen abfließen. Sie werden deshalb stationsseitig in Serie mit Hochspannungsleitungen geschaltet und müssen sowohl für den maximalen Leistungsstrom als auch für die am Aufstellungsort auftretenden Kurzschlüsse belastbar sein.

Die neue HF-Sperre bietet gegenüber früheren Ausführungen bedeutende Vorteile: Die im Leiter der Hauptspule erzeugte Wärme kann dank der Verwendung eines nackten, nicht von einer Isoliermasse umgossenen Leiterprofils einwandfrei abfließen – was die Lebensdauererwartung wesentlich erhöht. Die Konstruktion ist freitragend, die dynamische Festigkeit bei Kurzschlussbeanspruchungen wird allein durch die Festigkeit der Leiter in radialer und axialer Richtung gewährleistet.

Die Wicklung der Hauptspule besteht aus einem neuartigen Aluminiumleiter hoher mechanischer Festigkeit. Alle Windungen der Wicklung sind von glasfaserverstärkten Giessharzbändern starr zusammengehalten. Diese neue Konstruktion hat sich bei mehreren Versuchen als besonders kurzschnittfest erwiesen, immer konnten die von den internationalen Normen vorgeschriebenen Kurzschlussstromwerte überschritten werden, und dies ohne irgendwelche Deformation der Apparate, was für den Betrieb eine zusätzliche Sicherheit bedeutet.

Mit geringen Gewichten und einer Vielzahl von Aufstell- und Anschlussmöglichkeiten wird die Montage wesentlich erleichtert. Höhere Betriebssicherheit wird auch durch neue, wirklich überspannungssichere Abstimmheiten gewährleistet. Für den Frequenzbandwechsel muss man die Sperre nicht vom Aufstellungsort entfernen. Haefely-HF-Sperren werden serienmäßig mit Induktivitäten von 0,1, 0,2, 0,32, 0,5, 1,0 und 2,0 mH geliefert und können für Dauerströme von 200 bis 3000 A und mehr sowie Kurzschlussströme dynamisch bis 178 kA ausgelegt werden.

Emil Haefely & Cie. AG, Postfach, 4028 Basel

Interessengemeinschaft für Auslandverbindungen

Die Interessengemeinschaft für Auslandsverbindungen (IFA) ist eine Selbsthilfe-Organisation. Ursprünglich in Hamburg mit dem Ziel der Eröffnung und des Betreibens von Bauzentren in unterentwickelten Ländern gegründet, hat sie sich zu einer weltweiten Organisation entwickelt. Ihre Tätigkeit beschränkt sich heute nicht mehr nur auf das Baufach. Mehr und mehr treten auch Industriebetriebe der IFA bei. Die IFA gliedert sich in die Zentrale in Hamburg, die Landesleitungen in europäischen Ländern mit ihren angeschlossenen Teilnehmern, d.h. exportierenden Produktions- und Beratungsfirmen und in die Auslandstellen in importierenden Ländern außerhalb Europas.

Die Zentrale in Hamburg verbindet die von ihr ausgewählten Landesleitungen und Auslandstellen. Sie sammelt weltweit Unterlagen und gibt Zusammenstellungen aller interessanten Meldungen, Angebote und Nachfragen, die ihrerseits wieder von den Landesleitungen redigiert und den Teilnehmern zugestellt werden.

Die Landesleitungen betreuen ihre Teilnehmer, die einen 14täglichen IFA-Brief erhalten. Sie publizieren in einschlägigen Organen entsprechende Angebote und Nachfragen ohne Adressen. Nicht-IFA-Mitglieder können diese Adressen gegen entsprechende Unkostenentschädigung beziehen. Die Auslandstellen übernehmen Importe und Aufträge, jeweils auf kaufmännischer Grundlage. Weitere Dienste der IFA sind z.B. Hilfe bei der Gründung von Niederlassungen, bei der Beschickung internationaler Messen usw.

Zur Zeit setzt sich die IFA aus über 40 Landesleitungen und Auslandstellen einschließlich Zentrale Hamburg zusammen. Außerhalb Europa ist die IFA besonders stark in Afrika, in den Ölexportierenden Ländern Asiens, in Ostasien sowie in Südamerika vertreten. Hinzu kommen noch die Teilnehmer in jedem europäischen Land.

IFA-Landesleitung Schweiz, Postfach 326, 8036 Zürich, Tel. 01/330641

Ankündigungen

Korrosion und Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe im Hoch- und Ingenieurbau

Erfahrungsaustausch für Praktiker

Der Verein Deutscher Eisenhüttenleute (VDEh) veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Metallkunde (DGM) und dem Gemeinschaftsausschuss Verzinken (GAV) vom 14. bis 16. Januar 1976 in Düsseldorf das 2. Korrosionum «Korrosion und Korrosionsschutz metallischer Werkstoffe im Hoch- und Ingenieurbau» – Erfahrungsaustausch für Praktiker. Diese Tagung wird als 85. Veranstaltung der Europäischen Föderation Korrosion (EFK) im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Korrosion durchgeführt.

Das Ziel der Tagung ist eine ausführliche Erörterung aller mit der Anwendung von metallischen Werkstoffen im Bauwesen zusammenhängenden Korrosionsfragen. Deshalb ist im Anschluss an die einleitenden Vorträge jeweils ein längerer Diskussionsteil vorgesehen.

Folgende Themen werden behandelt: Grundlagen zum Korrosionsverhalten metallischer Werkstoffe im Bauwesen; Korrosionsverhalten verschiedener metallischer Werkstoffgruppen unter Berücksichtigung ihrer Anwendung im Bauwesen; Korrosionsschutzsysteme (Verzinken, Beschichten, Emaillieren, anodisches Oxidieren); Zusammenhang zwischen konstruktiver Gestaltung und Korrosionsverhalten sowie Ablauf und Planung von Korrosionsschutzmaßnahmen; Erörterung von Normen und Richtlinien und Fragen der Überwachung, Abnahme und Gewährleistung.

Programm und Anmeldeformulare werden im Herbst 1975 versandt. Die voraussichtliche Teilnehmergebühr beträgt 200 DM. Weitere Auskünfte erteilt der Verein Deutscher Eisenhüttenleute, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 8209, Breite Strasse 27, Telefon 0049 211 / 8894-327.

Int. Fachmesse für Gebäudereinigung und Betriebshygiene

Vom 18. bis 21. September 1975 findet in Düsseldorf zum erstenmal die IGB – Internationale Fachmesse für Gebäudereinigung und Betriebshygiene statt. Ideeller Träger ist der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks. Zum Ausstellungsangebot gehören Reinigungsmaschinen aller Art, chemische Reinigungs- und Pflegemittel sowie Produkte für die Betriebs- und Krankenhaushygiene. Eine allgemeine Informationsschau rundet das Ausstellungprogramm ab. Parallel zur IGB-Ausstellung findet ein zweitägiger Kongress statt, der sich mit den wirtschaftlichen Gesichtspunkten fachgerechter Reinigung aus Auftraggeberperspektive befasst und Problemlösungen für Industrie- und Krankenhausreinigung anbietet. Zu den Schwerpunktthemen der IGB '75 gehört der Bereich der *Kunst- und Baudenkmalpflege*. In enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Denkmalpflegern trägt das Fachhandwerk entscheidend zum Schutz, zur Pflege und damit zum Erhalt unersetzlicher Kunst- und Baudenkmäler bei.

Weitere Auskünfte erteilt die Düsseldorfer Messegesellschaft mbH, NOWEA, D-4000 Düsseldorf 30, Messegelände, Postfach 320 203, Tel. 0049 211 / 45 60-1.

SAIE, Int. Salon Industrialisierung des Baugewerbes

Die elfte Veranstaltung des SAIE – Internationaler Salon der Industrialisierung des Baugewerbes – findet vom 11. bis 19. Oktober 1975 in Bologna statt. Dieser Salon wird jedes Jahr im Oktober abgehalten und ist für Hersteller und Käufer von Erzeugnissen für das Baugewerbe, die aus aller Welt kommen, nunmehr ein traditioneller Treffpunkt geworden. Der SAIE findet auf einem modernen Messegelände von 500 000 m² mit weiten Parkmöglichkeiten und Grünflächen statt. Während der Messe finden Tagungen, Debatten, Ausstellungen, Treffen statt, an denen Fachleute aus ganz Italien teilnehmen. Um diesen kulturellen Bedürfnissen besser entgegenkommen zu können, verfügt der SAIE von diesem Jahr an über ein Kongresshaus mit einem grossen Saal für 1400 Personen, einem Saal für 300 Personen, und kleineren Sälen für Tagungen mit beschränkter Teilnehmerzahl.

Für weitere Auskünfte wende man sich an: SAIE, Ente autonomo per le fiere di Bologna, I-40128 Bologna, Piazza della Costituzione 6, Tel. 0039 51 / 50 30 50.

Int. Ausstellung Sportstättenbau und Bäderanlagen

Vom 5. bis 8. November 1975 findet in Köln die 4. Internationale Ausstellung Sportstättenbau und Bäderanlagen statt, die mit einem internationalen Kongress verbunden ist. Zu der im Zweijahresturnus stattfindenden Veranstaltung liegen bisher Anmeldungen von 251 Unternehmen aus 14 Ländern vor. Neben den führenden Herstellern aus der Bundesrepublik Deutschland beteiligen sich massgebende ausländische Produzenten aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Kanada, den Niederlanden, Österreich, Schweden, der Schweiz, Spanien, Ungarn und den USA.

Die Ausstellung gibt einen umfassenden Überblick über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Sport-, Spiel-, Freizeit- und Erholungsanlagen. Sie richtet sich an alle staatlichen und kommunalen Auftraggeber, Bauplanungs- und Finanzierungsgremien, Sport- und Bauämter, Bauunternehmen, Architekten und Ingenieure, Sportverbände, das Hotelgewerbe sowie an Privatinteressenten.

Weitere Auskünfte erteilt die Handelskammer Deutschland-Schweiz, 8001 Zürich, Talacker 41, Tel. 01 / 25 37 02.

International and External Pipe Protection

Conference, to be held at the University of Durham

This first international conference organized by BHRA Fluid Engineering will be held from 9th to 11th September 1975 at the University of Durham.

About 50 000 miles of new oil and gas pipelines are laid each year all over the world, as well as many miles of chemical, effluent and water pipelines. Two review papers by authors from Germany and the U.K. summarise the need for pipe protection in every industry and describe case histories dealing with a

variety of gases, liquids and solids, such as natural gas, petroleum, hot and cold salt water and sewage. A large group of papers will deal with corrosion and wear. One contribution provides evidence that polyethylene is not a reliable protector in soils with a high bacterial activity; another suggests that metallic coatings based on zinc are effective in corrosive soils. The protection of submarine pipelines is also covered. In the case of internal protection, the need for product purity and the re-lining of old pipes and sewers have produced a number of practical solutions of interest to a wide variety of industries.

Further details are available from the Organizing Secretary, Pipe Protection Conference, BHRA Fluid Engineering, Cranfield, Bedford, England; telephone 0044 234 / 75 04 22.

Tramag 75, Padua

13. Internationale Ausstellung für Fördertechnik, Lagerhaltung und Verteilung

Die Tramag 75 findet statt auf dem Messegelände zu Padua, Italien, vom 1. bis 5. Oktober 1975. Die Hauptwarengruppen umfassen:

- Mechanisieren des innerbetrieblichen Beförderungssystems
- Einrichten von Lagerräumen
- Lagerung und Verteilung der Waren von der Fertigung bis zum Verkauf
- Lagerung und Verteilung vom Verkaufsabschluss bis zum Transport und Versand.

Weitere Auskünfte erteilt: Tramag, Fiera di Padova, Via N. Tommaseo 59, I-35 100 Padova, Tel. 0039 49 / 3 86 20.

Air Breathing Engines, Internationales Symposium, München

Das 3. International Symposium «Air Breathing Engines» findet vom 7. bis 12. März 1976 im Hotel Holiday Inn in München statt. Hierzu liegt ein erstes Rahmenprogramm vor. Vorschläge für Vorträge sind auf max. 1 Seite in 4 Kopien an: Dr. D. K. Hennecke, MTU München, Postfach 500640, D-8000 München 50, zu richten. Termin: umgehend.

Landschafts- und Umweltpflege

Nachdiplomkurs der Abt. für Forstwirtschaft der ETH

Die Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich führt im Wintersemester 1975/76 den obigen Nachdiplomkurs durch. Der Zweck des Kurses besteht darin, die vorhandene Fachausbildung der Forstingenieure auf dem Gebiet der Landschafts- und Umweltpflege multidisziplinär auszuweiten und zu ergänzen. Das Schwerpunkt liegt der Ausbildung liegt bei den Massnahmen zu einer zweckmässigen Gestaltung und Pflege des Landschaftshaushaltes.

Das Kursprogramm setzt sich aus drei Teilen zusammen:

- Wöchentliche Vorträge und Kolloquien
- Ganztägige Fachveranstaltungen
- Objektbezogene Gruppenarbeit.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat des Institutes für Waldbau der ETH Zürich, Universitätsstrasse 2, 8006 Zürich, Telefon 01 / 32 62 11.

Öffentliche Vorträge

Flexible Rundsteuerautomatik. Dienstag, 8. Juli. Eidg. Technische Hochschule, Institut für elektrische Anlagen und Energiewirtschaft. 17.15 h Hörsaal E 12 des Maschinenlaboratoriums, Eingang Clausiusstrasse, 8006 Zürich. F. Niederberger, Landis & Gyr AG, Zug: «Anwendungen einer flexiblen Rundsteuerautomatik».

Informationsvermittlung. Donnerstag, 10. Juli. Ringveranstaltung der ETHZ, Information, Kommunikation, Verständigung. 18.15 h ETHZ, Maschinenlaboratorium Hörsaal D 28. Schweiz. Klub der Wissenschaftsjournalisten, versch. Vertreter von Presse, Radio und Fernsehen: «Informationsvermittlung von der Hochschule zur Öffentlichkeit».